

# SDG-orientierte Stadt- und Gemeindetypen 2.1: Mittelstädte, wachsend

Zahl der Gemeinden, die diesem Typ zugerechnet werden: 517 (von 2.930)

## 1. Strukturelle Merkmale des Gemeindetyps

Mittelstädte sind Gemeinden eines Gemeindeverbandes oder einer Einheitsgemeinde mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohner:innen – überwiegend haben diese Städte mittelzentrale Funktion. Nach dem Bevölkerungsanteil können große Mittelstädte mit mindestens 50.000 Einwohner:innen in der Gemeinde eines Gemeindeverbandes oder Einheitsgemeinde und kleine Mittelstädte mit weniger als 50.000 Einwohner:innen unterschieden werden.<sup>1</sup>

Zur Klassifizierung der Städte und Gemeinden in eine wachsende, stabile oder schrumpfende demographische und wirtschaftsorientierte Entwicklung werden die folgenden sechs Indikatoren durch Bildung des geometrischen Mittels, Einteilung in Quintile und Übersetzung der Quintile in ein Punktsystem bewertet:<sup>2</sup>

- Ø jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliches Gesamtwanderungssaldo von 2013 bis 2017 je 1.000 EW
- Ø jährliche Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen (20 bis 64 Jahre) von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Entwicklung der SvB am Arbeitsort von 2012 bis 2017 in %
- Ø jährliche Veränderung der Arbeitslosenquote von 2011/12 bis 2016/17 in %-Punkten
- Ø jährliche Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens je EW von 2011/12 bis 2016/17 in %

Im Maximum kann eine Stadt oder Gemeinde 24 Punkte erzielen, im Minimum 0 Punkte. Dabei ist zu beachten, dass aus Bedeutungs- und Reliabilitätsgründen die drei demographischen Indikatoren (Bevölkerungsentwicklung, Gesamtwanderungssaldo und Entwicklung der nach Alter Erwerbsfähigen) doppelt so stark gewichtet werden wie die drei wirtschaftsorientierten Indikatoren (Entwicklung des SvB am Arbeitsort, Veränderung der Arbeitslosenquote und Entwicklung des Gewerbesteuergrundaufkommens).

Wachsend bzw. eine überdurchschnittlich wachsende Entwicklungsrichtung bedeutet, dass es sich um Städte oder Gemeinden handelt, deren sechs verschiedene Wachstums-/Schrumpfungskennzahlen im oberen Bereich liegen (Punktzahl 14 - 24), d.h. im Zeitraum von 2012 bis 2017 haben die Indikatoren (stark) ausgeprägte Wachstumstendenzen gezeigt.

<sup>1</sup> vgl.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbearbeitung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html>

<sup>2</sup> vgl. [https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen-kompakt/2015/DL\\_12\\_2015.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/analysen-kompakt/2015/DL_12_2015.pdf?__blob=publicationFile&v=1) (S.8ff.)

## **2. Relative SDG-Profilstärken**

SDG 6 / Sauberes Wasser und Sanitärversorgung: Hinsichtlich der Abwasserbehandlung stehen wachsende Mittelstädte im Vergleich zu anderen Stadt- und Gemeindetypen eher positiv dar, d.h. der Anteil des Abwassers, der durch Denitrifikation und Phosphorelimination behandelt wird, ist überdurchschnittlich hoch.

SDG 9 / Industrie, Innovation und Infrastruktur: Die Indikatoren Existenzgründungen und Hochqualifizierte sind vergleichsweise positiv ausgeprägt.

SDG 10 / Weniger Ungleichheiten: In wachsenden Mittelstädten gelingt es überdurchschnittlich oft, Ausländer:innen in Beschäftigung zu vermitteln.

SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Trotz des Wachstums der Mittelstädte verbleibt die Wohnfläche einzelner Einwohner:innen auf einem niedrigen Niveau. Der Anstieg ist mit 9 % moderat und niedriger, also ökologisch vorteilhafter ausgeprägt als bei anderen Stadt- oder Gemeindetypen.

SDG 16 / Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: Wachsende Mittelstädte sind hinsichtlich ihrer finanziellen Situation vergleichsweise positiv aufgestellt. Insbesondere der aktuelle Stand und die Entwicklung des Finanzmittelsaldos sind hier hervorzuheben.

## **3. Spezifische SDG-bezogene Herausforderungen**

SDG 1 / Keine Armut: Die Altersarmut sowie die Entwicklung der Kinderarmut stellen sich als Herausforderungen für wachsende Mittelstädte dar. Beide Werte sind vergleichsweise hoch.

SDG 4 / Hochwertige Bildung: Die Betreuung von Kindern unter 3 Jahre ist unterdurchschnittlich ausgeprägt. Insgesamt nimmt die Betreuung tendenziell mit sinkender Einwohnerzahl, d.h. vor allem in Kleinstädten, zu.

SDG 5 / Geschlechtergleichstellung: Im Vergleich zu anderen Stadt- und Gemeindetypen ist das Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern eher negativ ausgeprägt.

SDG 8 / Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum: Die Beschäftigungsquoten entwickeln sich in wachsenden Mittelstädten vergleichsweise negativ. Insbesondere der Anteil an Aufstocker:innen ist hier sehr hoch.


SDG 11 / Nachhaltige Städte und Gemeinden: Typischer Weise stehen wachsende (Mittel-)Städte vor Herausforderungen in Bezug auf eine nachhaltige Stadtentwicklung. Sowohl die quantitative als auch die qualitative Flächeninanspruchnahme sowie die Verkehrssituation sind im Vergleich zu anderen Stadt- und Gemeindetypen, insbesondere solche mit stabilen oder schrumpfenden Entwicklungen, negativ.

SDG 15 / Leben an Land: Das Wachstum dieses Stadttyps spiegelt sich auch in der ökologischen Situation wider. Für den Ausweis von Naturschutzflächen fehlt der Raum; die Versiegelung und damit eine Verschlechterung der Landschaftsqualität nehmen zu.

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
1	Keine Armut	SGBII-/ SGBXII-Quote	9,1	13,2	13,3	6%	-51%	83%
		Armut - Kinderarmut	14,2	22,5	23,0	8%	-57%	138%
		Armut - Jugendarmut	11,1	16,9	19,1			
		Armut - Altersarmut	2,9	2,9	6,5			
2	Kein Hunger							
3	Gesundheit und Wohlergehen							
4	Hochwertige Bildung	Betreuung von Kindern (unter 3-jährige)	22,9	10,9	24,0			
5	Geschlechtergleichstellung	Verhältnis der Beschäftigungsquoten von Frauen und Männern	88,1	83,2	98,9	8%	-7%	30%
6	Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Abwasserbehandlung	98,8	100,0	100,0			
7	Bezahlbare und saubere Energie							
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Langzeitarbeitslosenquote	2,4	5,0	5,5	196%	-64%	4807%
		Beschäftigungsquote - 15- bis 64-jährige	59,3	48,9	52,2	15%	2%	30%
		Beschäftigungsquote - 55- bis 64-jährige	50,5	41,8	46,1	41%	22%	85%
		Aufstocker	27,5	25,0	27,1	-3%	-38%	34%
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Existenzgründungen	7,5	7,9	8,0			
		Hochqualifizierte	12,3	10,2	25,3	18%	-34%	83%
10	Weniger Ungleichheiten	Beschäftigungsquote - Ausländer	74,6	65,2	70,3			
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Wohnfläche	45,4	40,0	42,3	9%	-5%	40%
		Verunglückte im Verkehr	4,9	4,7	5,3	-1%	-45%	121%
		Flächeninanspruchnahme	28,0	39,7	54,6	6%	-25%	198%
		Flächenneuanspruchnahme	0,1	-0,4	0,1	23%	-2300%	3604%
		Flächennutzungsintensität	0,1	0,0	0,0	4%	-22%	192%
		Naherholungsflächen	4,7	3,0	3,8	47%	-58%	631%
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster							
13	Maßnahmen zum Klimaschutz							
14	Leben unter Wasser							
15	Leben an Land	Naturschutzflächen	10,4	0,5	2,8	9%	-100%	1100%
		Landschaftsqualität (Hemerobie)	4,5	4,6	5,2	0%	-11%	8%
		Unzerschnittene Freiraumflächen	6,5	0,0	0,0			

Nr. des SDGs	Bezeichnung des SDGs	SDG-Indikator	Status 2017			Dynamik 2008-2017		
			Mittelwert	Minimum	Maximum	Mittelwert	Minimum	Maximum
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Finanzmittelsaldo	<b>120,5</b>	222,0	232,0	<b>63%</b>	-11900%	23700%
		Steuereinnahmen	1296,7	1115,8	1388,7	39%	-23%	660%
		Liquiditätskredite	323,9	1636,0	2499,0			
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele							

Formatierung der Wertangaben: **Fett** = relativ hohe Homogenität (deutlich geringere Varianz als in der Gesamtheit aller Städte und Gemeinden) / Normalschrift = mäßige Homogenität / Gegraut = geringe Homogenität / nicht typisch.

Färbung:  Im Vergleich mit anderen Stadt- und Gemeindetypen in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperspektive ist die Ausprägung  
 stark negativ eher eher positiv stark